

# Teichstraße wird zur Freiluftkirche

## Nachbarschaftsfest der Apostelkirchengemeinde und der Inneren Mission Northeim

Das sieht man nicht alle Tage: Eine große Bühne und ein rollbarer Altar mitten auf der Teichstraße. Bierzeltgarnituren, Pavillons und Spielstationen auf dem Kirchhof. Anlass war das Nachbarschaftsfest der Kirchengemeinde Apostel und des Alten- und Pflegeheims der Inneren Mission Northeim. Kurz vor den Sommerferienbeginn haben beide Einrichtungen „Hand in Hand“, so das Motto, unter den Linden der Teichstraße einen bunten Nachmittag verbracht.



Hand in Hand standen die Besucher des Gospelgottesdienstes auf der Teichstraße, als die Gospelcolours mit dem Gospel „let us stand hand in hand“ gesänglich dazu aufforderten. Pastor David Geiß appellierte, sich Hand in Hand zu engagieren für Gerechtigkeit und Frieden, denn von solch einer großen Gemeinschaft gehe eine große Kraft aus. Diese Gemeinschaft wurde sichtbar, als Groß und Klein, Alt und Jung einzelne Seilstücke zu einem Netz

zusammenknotete, eine Gemeinschaft, die trägt. Das spürten auch die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Apostelkirchengemeinde als sie während des Gottesdienstes in ihr Amt eingeführt wurden: Angelika Bethe, Maik Fröchtenicht, Iris Gremmel, Ute Groß, Rolf Heinemeier, Ulrike Loff, Petra Lorenz und Jürgen Rauer. Sabrina Spöring wurde mit einem starken „Ja“ der Gemeinde als neue Gemeindesekretärin begrüßt. Applaus für ihr Engagement gab es für die scheidenden Mitglieder des Kirchenvorstandes Henry Beifuß, Angelika Lange und Dr. Toralf Naue. Pastor David Geiß bedankte sich bei Ihnen für alles, was sie für die Gemeinde und den Gemeindeverband Northeim Süd erreicht haben von der Einrichtung einer Krippe über das neue Konfa-Modell bis hin zur Errichtung eines verbundenen Pfarramtes für die Region.

Nachdem Superintendent Jan von Lingen die im Gottesdienst neu eingeführten Kirchenvorsteher und unsere neue Gemeindesekretärin Sabrina Spöring in ihren Ämtern begrüßt hatte, überraschte die Gruppe der Tschernobyl – Kinder die Gemeinde mit Gedichten und Liedern. Ihr Deutschlandbesuch ging mit diesem Fest zu Ende und Bürgermeister Simon Hartmann und Superintendent Jan von Lingen verabschiedeten die Gruppe mit guten Worten und einem Reisesegen.





Eines der Highlights dieses Nachmittags war der Moment, als die ganz Kleinen aus dem Apostelkindergarten gemeinsam mit den Bewohnern des Altenheims musizierten. Lautstark eroberten die Kinder mit ihren Trommeln die Bühne, riefen ihren Singspruch bis in die letzten Winkel der Teichstraße und trommelten anschließend zur Musik eines polnischen Volkstanzes zusammen mit der Rhythmusgruppe der Inneren Mission. Popkantor Matthias Vespermann, der die musikalische Leitung an diesem Nachmittag hatte, war ganz aus dem Häuschen.



Auch die Schulkinder begeisterten mit ihrem Musical die Zuschauer. Vor selbst gestalteten Kulissen spielten und sangen sie die Geschichte von Sammy (in Anlehnung an den biblischen „Samariter“). Das Mädchen „Sammy“ trifft an ihrer neuen Schule nach einem Umzug der Familie auf eine schwierige soziale Situation: Die Klasse ist stark gespalten in die „Coolen und Hippen“ und auf der anderen Seite die

„Duckmäuse und Unterdrückten“. Besonders ihre Mitschülerin Nele leidet unter dem Mobbing ihrer Klasse. Sammy beschließt, sich für Nele einzusetzen und gegen die Ungerechtigkeiten anzugehen. Mit Hilfe ihrer Lehrerin erkennt die Klasse ihr schlechtes Verhalten und beschließt sich zu ändern.

Der Kinderchor der Gospelkirche in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Kinderchor der Stiftskirchengemeinde Bad Gandersheim präsentierten dieses Musical mit zahlreichen mutig vorgetragenen Gesangssoli und großartigen Spielszenen, die die Zuschauer schnell in ihren Bann zogen und immer wieder zu Beifall Anlass gaben.

Northeims neuer Bürgermeister Simon Hartmann stellte sich bei einem Stehtischgespräch aktuellen Fragen zur Northeimer Politik, während auf dem Kirchhof die kleinen Gäste des Sommerfestes zahlreiche Spiele und den Kettcar Parcours erleben durften. Dem Hunger zwischendurch wurde mit Kuchen, Bratwurst oder einer Waffel Paroli geboten und zum Nachtsch war für jeden noch ein Eis im Eiswaagen reserviert.

Das Fest begann mit Musik der Gitarrenggruppe der Apostelgemeinde. Unter Leitung von Rita Warwas spielten die Damen frisch auf und stimmten die eintreffenden Gäste auf das darauffolgende Programm ein. Mit Musik



sollte das Fest auch ausklingen. Geplant war der Bandauftritt der evangelischen Jugend, für den die Jugendlichen sich intensiv vorbereitet hatten. Leider bereitete einsetzender Regen dem Fest nach dem Kindermusical ein frühzeitiges Ende, so dass die Band nicht mehr auftreten konnte. Doch die Vorbereitungen der Jugendband waren nicht vergebens. Bereits am 19. August kann man Akkordeonklänge, Gitarren und Gesang um 18 Uhr im nächsten Gospelgottesdienst erleben.

Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Mitarbeitern der Inneren Mission und der Apostelkirchengemeinde, die das Fest trotz Regen zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis werden ließen.